

Liebe Leserinnen und Leser

Mit diesem Heft geht auch für die PÄDAGOGIK die kleine Sommerpause vorbei. In den meisten Bundesländern hat die Schule bereits wieder begonnen, in den anderen bereiten sich die Kolleginnen und Kollegen auf die Herausforderungen vor, die das neue Schuljahr bereithält. Welche Aufgaben kommen auf mich zu? Was gibt es Neues an meiner Schule? Welche Schülerinnen und Schüler erwarten mich? Es sind solche und ähnliche Fragen, mit denen auch Sie sich vermutlich zu Beginn eines jeden Schuljahres beschäftigen.

Unseren Schwerpunkt haben wir in diesem Heft einem Thema gewidmet, das Sie ganz gewiss in diesem Schuljahr auch beschäftigen wird. Keine Schule kann ohne Regeln funktionieren – das ist eine Binsenweisheit, aber wie so oft wird es spannend, wenn es konkret werden soll. Welche Regeln sollen bei uns gelten? Und wie können wir sie durchsetzen? Welche Strafen sind angemessen, welche übertrieben oder sogar kontraproduktiv? Diese Fragen müssen in jeder Schule bearbeitet und beantwortet werden, und sie stellen sich erfahrungsgemäß immer wieder neu. Das liegt nicht nur daran, dass sich das Kollegium im Laufe der Zeit verändert, sondern auch das Verhalten der Schülerinnen und Schüler entwickelt sich weiter, weil z. B. neue technische Geräte in ihr Leben und damit auch in die Schule Einzug halten. Dadurch verschieben sich manchmal unter der Hand die Normen für »normales« Verhalten. Das kann auch bedeuten, dass die in der Schule geltenden Regeln überdacht und möglicherweise auch überarbeitet werden müssen. Da wir wissen, dass Regeln und ihre (Nicht-)Einhaltung ein Dauerbrenner an vielen Schulen sind und damit auch ein wichtiger Belastungsfaktor für Kolleginnen und Kollegen, haben wir bei der Gestaltung dieses Schwerpunkts besonderen Wert darauf gelegt, Ihnen einfache und leicht umsetzbare Hinweise zu diesem Thema zu geben. Dabei stellen wir wie so oft den Aspekt der Schulentwicklung in den Mittelpunkt, denn wir unterstellen, dass Regeln vor allem dann handlungsleitend für die Schülerinnen und Schüler und somit entlastend für die Lehrkräfte wirken, wenn sie vom gesamten Kollegium gemeinsam getragen werden. Daher stellen wir in der Mehrheit der Erfahrungsberichte erfolgreiche Entwicklungsprozesse vor, die darauf abzielen, Regeln gemeinsam im Kollegium, aber auch unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln und durchzusetzen.

Mit diesem Heft starten wir auch eine neue Serie, die die sogenannte Reformpädagogik in den Mittel-

punkt rückt und nach ihren Auswirkungen auf heutige Schulen fragt. Es ist immer gut, wenn man sich ab und an seiner eigenen Wurzeln versichert, und als reformpädagogische Zeitschrift wollen wir mit den einzelnen Beiträgen auch ein wenig selbstkritisch fragen, ob die Reformpädagogik tatsächlich so wirkungsmächtig ist, wie wir manchmal unterstellen. Eine erste Einschätzung und einen Überblick dazu finden Sie auf S. 44.

Übrigens gibt es die PÄDAGOGIK jetzt auch bei Twitter. Unter `redaktion_PÄDAGOGIK` twittern wir regelmäßig spannende Neuigkeiten rund um Bildung und Schule, damit Sie auch zwischen den Erscheinungsterminen der einzelnen Hefte am Ball bleiben können, wenn es um innovative Ideen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht geht.

Egal, ob Sie schon in das Schuljahr gestartet sind oder sich noch darauf vorbereiten: Im Namen der Redaktion der PÄDAGOGIK wünsche ich Ihnen viele spannende Begegnungen mit Ihren Schülerinnen und Schülern, eine produktive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen sowie allen gemeinsam ein erfolgreiches Jahr!



Dr. Jochen Schnack, Redaktionsleiter